



## **Ergebnisniederschrift**

Sitzung des Ausschusses „Unternehmerinnen“ am 14. März 2023 im Olympiapark  
München GmbH Spiridon-Louis-Ring 21, 80809 München

<b>Tagesordnung</b>	<b>Seite</b>
<b>TOP 1 Führung durch den Olympiapark München</b> Marion Schöne Geschäftsführerin Olympiapark München	<b>2</b>
<b>TOP 2 Begrüßung</b> Ingrid Obermeier-Osl Vorsitzende des Ausschusses Unternehmerinnen	<b>2</b>
<b>TOP 3 Frauen und Entrepreneurship</b> Prof. Dr. Isabell Welp TUM School of Management	<b>2</b>
<b>TOP 4 Aktuelles aus der IHK-Arbeit:</b>	<b>3</b>
• <b>Fachkräfte und Ausbildung</b> Hubert Schöffmann, Bereichsleiter Bildung, Fachkräfte der IHK	
• <b>Frauen in der Wirtschaft</b> Elfi Kerschl, Referatsleiterin	
<b>Top 5 Wirtschaftspolitischer Austausch mit Ulrike Scharf, Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, MdL</b>	<b>4</b>
<b>Top 6 Verschiedenes</b>	<b>6</b>
➤ Konzept Gründerinnen	
➤ Bericht WK Bozen	

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

Anlagen: Gesamtpräsentation  
Präsentation Prof. Welp  
Teilnehmerinnenliste

## **TOP 1: Führung durch den Olympiapark München**

Die Geschäftsführerin des Olympiaparks Marion Schöne begrüßt die Ausschussmitglieder, die an einer Führung durch den Olympiapark teilnehmen. Die Führung bietet interessante Einblicke in Architektur und Betrieb des Olympiaparks.

## **TOP 2: Begrüßung**

Die Ausschussvorsitzende Ingrid Obermeier-Osl eröffnet die Sitzung. Sie begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste und bedankt sich bei Marion Schöne für die Einladung und Führung.

## **TOP 3: Frauen und Entrepreneurship**

Professorin Dr. Isabell Welp von der TUM School of Management kann krankheitsbedingt leider nicht persönlich teilnehmen, hält ihren Vortrag stattdessen online.

Ihr Thema sind die Gründungsbedingungen für Frauen – insbesondere im Startup-Bereich. Sie stellt dar, dass Frauen sind im Investmentprozess klar benachteiligt werden und zeigt auf, wo Handlungsansätze für mehr Geschlechtergerechtigkeit liegen (vgl. Anlage).

Die Ausschussvorsitzende Ingrid Obermeier-Osl schlägt vor, dass der Ausschuss zu diesen Themen tätig werden sollte. Hierzu wird eine Arbeitsgruppe Gründerinnen gebildet, die im ersten Schritt ein Handlungskonzept erstellen soll. Interessierte können sich bei Elfi Kerschl melden.

## **TOP 3: Aktuelles aus der IHK-Arbeit:**

### **Fachkräfte und Ausbildung**

Frau Obermeier-Osl heißt Hubert Schöffmann, den neuen Bereichsleiter Berufliche Bildung, Fachkräfte der IHK für München und Oberbayern herzlich im Ausschuss willkommen.

Schöffmann stellt dar, dass die Arbeitskräftesicherung das dominierende Thema bei aktuellen Konjunkturumfragen der bayerischen Wirtschaft ist. Um genügend Arbeitskräfte für die Unternehmen zu finden, gilt es, das inländische Potenzial zu aktivieren, etwa durch eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zudem braucht es auch mehr Zuwanderung aus dem Ausland. Hier verweist Schöffmann auf das Bundes-Pilotprojekt „Hand in Hand for Internationale Talents“, mit dem KMUs bei der Gewinnung von Arbeitskräften aus dem Ausland unterstützt werden.

Im Ausbildungsmarkt weist die Zahl der Ausbildungsverträge bei den IHK-Berufen in Bayern aktuell ein Plus von 4% auf (im Gegensatz zum Handwerk und sonstigen Berufsfeldern, die im Minus sind). Um die Ausbildung zu stärken, haben alle 79 deutschen IHKs eine Ausbildungskampagne unter dem Motto [hier#könnenlernen](#) lanciert. Die Landingpage lautet: [www.ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de](http://www.ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de). Sie richtet sich an die Jugendlichen selbst, Eltern und Betriebe. Auf der Landingpage finden alle Zielgruppen Informationen und Material. Für die Azubikampagne werden vor allem auch die SocialMedia-Kanäle bespielt. Die Post und Videos sollen die Jugendlichen in ihrer Lebenswelt abgeholt werden und für die duale Ausbildung begeistern.

## **Frauen in der Wirtschaft**

Elfi Kerschl gibt einen kurzen Überblick der aktuellen Themen und Aktivitäten:

- Die Sonderseiten Unternehmerinnen wurden in der Januar Ausgabe 2023 im IHK-Magazin veröffentlicht. Die Seiten wurden auch als eigenständiges Magazin gedruckt und liegen als Tischvorlage aus.
- Aktuell haben sich 32 Unternehmerinnen zum IHK-Girls' Day „Ich werde Chefin“ angemeldet. Alle Ausschussmitglieder, die noch nicht mitmachen, sind eingeladen, sich anzumelden und eine weitere Unternehmerin zu gewinnen. (Nachtrag: Zum Zeitpunkt des Protokollniederschrift sind 43 Unternehmerinnen und 227 Schülerinnen angemeldet.)
- Der nächste IHK-Unternehmerintag findet am 7.7.2023 statt.

## **TOP 4: Wirtschaftspolitischer Austausch mit Ulrike Scharf Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, MdL**

Ingrid Obermeier-Osl beginnt den wirtschaftspolitischen Austausch mit einem Vorschlagskatalog zur Fachkräftesicherung, den sie der Ministerin vorstellt:

- **Wir müssen die Potenziale von Müttern besser nutzen** und hier insbesondere die Wochenarbeitszeit erhöhen. Hierzu braucht es
  - eine flächendeckende, verlässliche und kostengünstige Ganztagsbetreuung für Kinder bis 12 Jahre,
  - ausreichend Pflegeplätze und passgenaue Tagespflege,
  - sichtbare Betreuungsangebote
  - und die Vermittlung eines "modernen" Familienbildes, damit Väter, stärker ihre Familienaufgaben wahrnehmen können.
  
- **Wir brauchen ein einfaches Zuwanderungsrecht,**
  - das auch Menschen mit Berufserfahrung und ohne formale Abschlüsse den Zugang ermöglicht,
  - schnelle Visumverfahren sichert
  - und eine Unterstützung der Unternehmen bei der Integration, konkret insbesondere ausreichend Sprachangebote und Welcome Center, die Ankomme schnelle Orientierung bietet.
  
- **Wir müssen die digitalen Kompetenzen ausbauen,**
  - um die Arbeitsproduktivität zu erhöhen.
  - Bedarfsgerechte, qualitativ hochwertige und transparente Lernangebote können Unternehmen dabei unterstützen.
  - Ebenso neutrale Beratungsangebote, die Unternehmen Orientierung bieten, aber auch eine Bündelung der Angebote, damit man sich im Beratungsdickicht nicht verliert.

Die Staatsministerin unterstützt den Forderungskatalog und nimmt zu allen Punkten Stellung:

- **Mütter:** Nur eine Betreuungsstunde und damit eine Arbeitsstunde mehr für die Mütter, würde die Fachkräftesituation spürbar verbessern. Auch deshalb sei die Kinderbetreuung kein Nice-to-have, sondern Notwendigkeit. Bayern habe, obwohl es dafür viel Kritik geerntet habe, die Betreuungszahl in Mini-Kitas von 12 auf 15 Kinder erhöht und auch den ukrainischen Fachkräften Kinderbetreuung ermöglicht. Sie plädiert auch dafür, dass die Kurzzeit- und Tagespflegeangebote besser werden und auch Väter mehr Care-Arbeit übernehmen.

- **Zuwanderung:** Das Zuwanderungsgesetz müsse vereinfacht werden. „Wir brauchen Menschen aus Drittstaaten. Der Arbeitskräftebedarf ist aus nationalen Ressourcen nicht zu stemmen.“ Die Vorstufe in den Konsulaten vor Ort, Visaerteilung und Anerkennung der Qualifikation müsse beschleunigt werden.
- **Digitalisierung:** Zur Digitalisierung nennt sie das bayerische Projekt Digi-Kita, das schon Kita-Kinder an die Digitalisierung heranführen wird. Zudem gäbe es ein Gesamtkonzept für Fort- und Weiterbildung, mit dem die Staatsregierung auch auf die Digitalisierung reagiere.

**Weitere Aspekte aus der Diskussion waren u.a.** neue Vorschriften bei der Arbeitszeiterfassung, bessere Kinderbetreuung, kürzere Arbeitszeiten im Trend, abnehmende Arbeitsmotivation und Ehegattensplitting.

Frau Obermeier-Osl bedankt sich für den lebendigen und wertvollen Austausch bei Frau Scharf. Die Ministerin betont, dass sie den Dialog mit dem Ausschuss gern wiederholen würde.

## **TOP 5: Verschiedenes zum Thema**

### **Konzept Gründerinnen**

Ingrid Obermeier-Osl erläutert, dass die IHK-Organisation sich bundesweit künftig stärker um die Belange von Gründerinnen und Unternehmerinnen kümmern, Rahmenbedingungen verbessern und deren Sichtbarkeit und Vernetzung stärken wird. Die Aktivitäten des bundesweiten Netzwerkes Business Women IHK, in dem weibliche Vollversammlungs- und Ausschussmitglieder vernetzt sind, werden ausgeweitet. Alle Ausschussmitglieder sind herzlich eingeladen, sich im Netzwerk einzubringen. Elfi Kerschl schickt die Einladungen in den Kreis. In 2025 wird die IHK München Gastgeberin für das Bundesweite Netzwerktreffen sein.

Zusätzlich wurde ein IHK-Arbeitskreis mit Hauptamtlichen Vertreterinnen ins Leben gerufen, um die Erfahrungen der einzelnen IHKs zu bündeln und Impulse zu geben, aber auch um gemeinsam starke Aktionen anzustoßen. In 2023 soll das Thema Gründerinnen im Mittelpunkt stehen.



Frau Obermeier-Osl schlägt vor, dass auch der Ausschuss Unternehmerinnen sich in 2023 schwerpunktmäßig um das Thema Gründerinnen kümmert und sich auch im Bundesnetzwerk aktiv einbringt.

### **Bericht WK Bozen**

Der Ausschuss steht seit einiger Zeit im Austausch mit der WK Bozen, konkret mit der Vorsitzenden des Beirats zur Förderung des weiblichen Unternehmertums bei der Handelskammer in Bozen.

Ingrid Obermeier-Osl berichtet vom Besuch in der Beiratssitzung in der WK Bozen am 27. Februar 2023, an der auch Yvonne Molek und Elfi Kerschl teilgenommen haben. Der Beirat wird im Mai neu gewählt. Der Kontakt wird weiter gepflegt.

Den Kontakt zur Wirtschaftskammer Salzburg pflegen wir ebenfalls weiter und laden auch zum Unternehmerintag 2023 ein.

### **Gespräche mit Landtagsabgeordneten**

Auch vor der Landtagswahl finden wieder Gespräche mit Landtagskandidatinnen statt. Am 4.4.2023 besucht Katharina Schultze (Bündnis 90/Die Grünen) die IHK. Vertreterinnen der Freien Wähler und der FDP sollen folgen.

Die anwesenden Unternehmerinnen wünschen sich abschließend mehr Zeit für einen intensiveren Austausch – etwa indem die Sitzung um eine halbe Stunde verlängert wird und etwas weniger durchgetaktet ist. Das Hauptamt wird diesem Wunsch nachkommen.

Dr. Gabriele Lüke  
(Protokollführerin)

Ingrid Obermeier-Osl  
(Vorsitzende)

28. März 2023